

BVE aktuell



Seite 3

Nachhaltigkeits-
management

Seite 4

Reihenhäuser
im Stiefmütterchenweg

Seite 11

Der Osdorfer Born
wird 50 Jahre alt

Seite 12

Das Bestandsmanagement
stellt sich vor

Seite 14

Mitgliederbefragung
und Auswertung

Ausgabe 2/2017



Liebe Mitglieder,

auch in diesem Frühjahr fanden wieder die jährlichen Vertretergespräche mit interessanten Diskussionen und Anregungen statt. Vielen Dank dafür!

Die vielen baulichen Maßnahmen, die wir uns für das Jahr 2017 vorgenommen haben, sind erfolgreich vorbereitet oder bereits gestartet worden. Beispielsweise konnten im Quartier Stiefmütterchenweg die neuen Reihenhäuser bezogen werden. Beim Neubau MARTINI44 neben dem UKE in Eppendorf feierten wir mit allen Beteiligten am 11. Mai die Grundsteinlegung.

Als besonderen Gast durften wir die Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt begrüßen. Darüber haben wir uns natürlich gefreut. Dies ist auch ein Zeichen der Anerkennung für dieses tolle, richtungweisende Projekt unserer Genossenschaft.

In dieser Ausgabe erwartet Sie wieder ein „bunter Strauß“ an spannenden Themen, die uns derzeit beschäftigen. Unter anderem stellen wir Ihnen unseren Ansatz zur Nachhaltigkeit vor. Dieser Begriff begegnet einem

derzeit immer wieder. Aber was ist genau darunter zu verstehen? Wir möchten hierfür unseren eigenen BVE-Weg entwickeln und stellen Ihnen auf Seite 3 unsere Herangehensweise dabei vor.

Wer noch ein persönliches Gespräch mit unserem Vorstand sucht, hat bei der nächsten Vorstandssprechstunde am 24.08.2017 in den Räumen unserer Verwaltung erneut Gelegenheit dazu.

Bitte melden Sie sich zur Vorstandssprechstunde rechtzeitig telefonisch über die Zentrale an. Wir freuen uns auf Sie!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Michael Wulf



Axel Horn

Nachhaltigkeitsmanagement

beim BVE



— **Der Begriff Nachhaltigkeit geistert seit einigen Jahren in vielen Bereichen unseres Alltags herum. Doch was bedeutet Nachhaltigkeit eigentlich? Geht es um Umweltbelange, um Gesundheit oder moralisches Verhalten? Ja, das alles beinhaltet Nachhaltigkeit und noch viel mehr.**

Eine nachhaltige Entwicklung beschreibt den Weg hin zu einer Gesellschaft, die so lebt, dass sie die Bedürfnisse aller lebenden Menschen befriedigen kann. Zudem muss gewährleistet sein, dass auch zukünftige Generationen die Möglichkeit haben sich frei zu entfalten und wiederum eigene Bedürfnisse befriedigen können. Hierbei geht es vor allem um das Thema Rohstoffverbrauch.

Nachhaltigkeit betrifft alle Lebensbereiche in der Gegenwart und der Zukunft, was ihre Umsetzung sehr komplex, aber auch vielfältig macht. Klassischerweise umfasst der Begriff Nachhaltigkeit ökologische, soziale und wirtschaftliche Belange.

Als Genossenschaft in der Wohnungswirtschaft hat der BVE viele Berührungspunkte mit Nachhaltigkeitsaspekten aus allen drei Bereichen. Die Grundidee unserer Genossenschaft ist es fair zu agieren, gemeinsam Entscheidungen zu treffen und mit der Geschäftstätigkeit einen Mehrwert, vor allem für unsere Mitglieder, zu schaffen. Der Bau und der Betrieb von Gebäuden ist relativ umweltintensiv, das bedeutet, wir brauchen viele Ressourcen, wie Energie und Wasser, um unsere Wohnungen zu versorgen und neue Gebäude zu bauen. Da wir rund 20.600 Mitglieder haben, sind natürlich auch soziale Belange für uns von Bedeutung. Es gibt demnach viele verschiedene Gründe für den BVE sich für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

Um das Engagement des BVE strukturiert und qualifiziert auszuweiten, wurde hierfür im Oktober 2016 der Bereich Nachhaltigkeits-/ Qualitätsmanagement geschaffen. Ziel ist es, unseren negativen Einfluss auf die Umwelt möglichst gering zu halten und den positiven Einfluss auf die Gesellschaft gezielt zu maximieren. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, wollen wir im Rahmen unseres Gesamtkonzepts „Nachhaltigkeit beim BVE“ verschiedene Maßnahmen erarbeiten und umsetzen.

Die Entwicklung und Ausgestaltung des Gesamtkonzepts wird die Aufgabe der nächsten Monate sein. Um zunächst ein solides Grundgerüst zu entwickeln, wurde in den letzten Monaten eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Wichtiger Bestandteil des Konzeptes ist eine Nachhaltigkeitsstrategie, die auf den BVE zugeschnitten ist. Hierzu werden wir die Themen identifizieren, die beim BVE besonders wichtig sind und einen hohen Wirkungsgrad haben. Auch Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Anspruchsgruppen vom BVE werden dabei einbezogen. Darüber hinaus wird ein Nachhaltigkeitscontrolling entstehen, damit wir unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit überwachen und Fortschritte dokumentieren können.

Die Entscheidung, sich ausführlich mit dem Thema Nachhaltigkeit zu befassen, haben wir ganz bewusst getroffen. Wohl wissend, dass wir uns auf einen Weg begeben, der nicht nur lang ist, sondern auch kleine und große Herausforderungen birgt. Diesen stellen wir uns gerne, da wir uns sicher sind: Nur eine nachhaltige Entwicklung kann unsere Genossenschaft langfristig stärken und zukunftsfähig machen.

— Klara Marquardt

Neue Reihenhäuser

im Stiefmütterchenweg

Mit dem Elbe Einkaufszentrum und dem Lise-Meitner-Park in der Nachbarschaft bietet unsere Wohnanlage am Stiefmütterchenweg in Bahrenfeld sowohl hervorragende Einkaufs-, als auch Erholungsmöglichkeiten im Grünen. Die Osdorfer Landstraße führt in wenigen Kilometern zur A7, sodass man auch verkehrstechnisch gut angebunden ist. Südlich der Osdorfer Landstraße bietet der Elbe-Aktiv-Spielplatz vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche.

Ein Quartier also mit viel Potential, das laufend weiter entwickelt wird. So wurden zunächst in den Jahren 2010 und 2013 die Häuser Stiefmütterchenweg 4-8 und 5-9 umfassend modernisiert. Im Jahr 2015 wurden die Laubenganggebäude im Stiefmütterchenweg 1 und 7 wegen veralteten Grundrissen und überdurchschnittlichen Energieverbräuchen abgerissen. Auf dem frei gewordenen Grundstück haben wir im März 2016 als Ergänzung zu den bereits bestehenden Reihenhäusern mit dem Bau von acht weiteren Reihenhäusern begonnen. Es wurde ein Reihenhaustyp gewählt, der in der Vergangenheit durch den BVE bereits u.a. am Knabeweg erfolgreich

realisiert wurde und sich vor allem durch seine großzügigen Grundrisse auszeichnet: Vier geräumige Zimmer, großzügig geschnittene Küche, Bad mit Gäste-WC und eine Terrasse verteilen sich auf insgesamt 120 m² Wohnfläche. Für Stauraum ist ebenfalls gesorgt: Jedes Reihnhaus verfügt über zwei Abstellräume sowie einen Hauswirtschaftsraum. Besonders bei Familien sind diese Grundrisse sehr beliebt.

Zur Reduzierung der Energieverluste in der gesamten Wohnanlage wurde in den letzten Jahren das Nahwärmenetz erneuert und in diesem Zuge ein Quartiersstromnetz aufgebaut. Durch das bestehende Blockheizkraftwerk (BHKW) und mit Hilfe unseres Partners Hamburg Energie ist es für alle Bewohner des Quartiers möglich umweltfreundlichen Quartiersstrom zu günstigen Tarifen zu beziehen. Gleichzeitig erfolgte auch die Erneuerung der Sielleitungen für die Häuser am Stiefmütterchenweg.

Eine solche Bündelung verschiedener Bauarbeiten bedeutet neben den hohen Anforderungen an die Baustellenlogistik natürlich auch für die betroffenen Mitglieder in der Nachbarschaft eine zusätzliche



Unsere neuen Reihenhäuser
am Stiefmütterchenweg



Wohnungsübergabe an
Familie De Vries

Belastung, auch wenn dafür in dieser Wohnanlage nur einmal Staub, Dreck und Lärm herrschen. Zu Beginn des Frühlings 2017 konnten die Bauarbeiten und die Wiederherstellung der Außenanlagen abgeschlossen werden, so dass nun langsam wieder Ruhe am Stiefmütterchenweg einkehrt und die Mitglieder und die neuen Bewohner die Wohnanlage für sich genießen können.

So konnten wir am 30.03.2017 pünktlich zum geplanten Bezugsdatum unsere acht Neubaureihenhäuser an ihre überglücklichen neuen Bewohner übergeben.

Erfreulicherweise wurden alle Reihenhäuser an Familien mit Kindern nahezu jeden Alters vermietet. Aufgrund der großzügig geschnit-

ten Grundrisse sind die Häuser, aber auch das gesamte grüne Wohnumfeld, ganz besonders familienfreundlich. Passend zum Frühlingsbeginn gab es von uns zur Übergabe als kleines Begrüßungsgeschenk einen bunt bepflanzten Blumenkübel und eine schicke Tasche, die mit ein paar Kleinigkeiten befüllt war.

Die Häuser fügen sich optimal in das durchaus gelungene Gesamtbild der Wohnanlage ein. Wir sind uns sicher, dass unsere Mitglieder viel Freude in ihrer neuen Umgebung haben werden.

— Seit 50 Jahren Mitglied:

Edeltraut Macieowitz,
Renate Landrath,
Monika Obertopp,
Hannelore Borgemein,
Hans Majewski,
Margott Effland,
Dietmar Karstens,
Fritz Pollok,
Werner Badeda,
Ingeborg Schwarz,
Rainer Ksoll,
Uwe Huberth,
Margrit Kaminki,
Günther Heidenreich,
Jürgen Lemitz,
Manfred Pliske,
Uwe Pietsch,
Harald Juettner,
Kurt Fedders.

— 30 Jahre Mitarbeiter beim BVE:

Marcus Krampe
IT Abteilungsleitung

— 40 Jahre Mitarbeiterin beim BVE:

Christiane Knaack-Pump
Kaufmännische Angestellte

Hinweis

Aufgrund unserer internen EDV-Umstellung wird sich die Abrechnung der Nebenkosten in diesem Jahr leider verzögern. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Eine Tasche geht um die Welt

Die Reise geht weiter – unsere Tasche wandert um die Welt. Und Sie dokumentieren dies. Sie benötigen lediglich einen BVE-Beutel und einen Fotoapparat, wenn Sie auf Reisen gehen. Machen Sie einen Schnappschuss, senden ihn digital ein und schon haben Sie die Chance auf einen unserer attraktiven Gewinne:

- 1. Preis:** Wochenende in Wittenberge für zwei Personen inkl. An- und Abreise mit der Bahn (jeweils von bzw. nach Hamburg)
- 2. Preis:** Einkaufsgutschein im Wert von 100,- €
- 3. Preis:** Zwei Eintrittskarten für das Miniaturwunderland Hamburg

Selbstverständlich gibt es auch in diesem Jahr wieder einen separaten Preis für Kinder und deren Fotomotiv.

- 1. Preis:** für Kinder Familienticket für den Hansa Park oder Heide Park
- 2. Preis:** für Kinder Familienkarte für rabatzz! plus zwei weitere Kinder
- 3. Preis:** für Kinder Minigolf im Stadtpark für die ganze Familie. Kinder dürfen natürlich sehr gerne den Beutel der Kindergenossenschaft BVE Kids verwenden.

Senden Sie Ihr Foto an fotowettbewerb@bve.de. Sie, Ihre Familie, die Kinder und deren Freunde und natürlich der BVE-Beutel sollen hierauf deutlich präsent sein. Jede Gelegenheit ist günstig zum Fotografieren. Einsendeschluss ist der 08.09.2017. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sollten Sie keinen der BVE-Beutel besitzen, holen Sie sich einfach einen; in unserer Zentrale im Heidrehmen 1, zu den regulären Öffnungszeiten. Einsendungen von Mitarbeitern und oder deren direkten Verwandten, können wir leider bei der Preisvergabe nicht berücksichtigen.

—
Peter Finke

BVE KIDS

on tour!

Wenn man am Mittwoch um 18.30 Uhr die Stadtteilschule Kurt-Tucholsky in Altona, Eckernförder Straße 70 durch den Haupteingang betritt, dann hört man laute Bässe.

Im Musikraum 1 der Schule bietet die HipHop Academy, zwei Kurse für Kids und Jugendliche ab 10 Jahren an. Ab 18:30 Uhr wird Hip Hop getanzt. Jugendliche mit unterschiedlichem Tanzniveau treffen sich um neue „Moves“ zu lernen, angeleitet wird der Kurs von Hip Hop Trainer "Mr. Reese". Um 19:00 Uhr startet in der Schule dann ein Rap Kurs. Hier geht es um das Reimen und wer mag, kann gern im Kurs von "Mr. Schnabel" vorbeischaun und sich einmal selbst als Rapper versuchen.

In dem Jugendclub "Luur up", in der Spreestraße 22 gibt es ebenfalls zwei Angebote für euch. Jeden Montag von 18:00 bis 19:30 ist dort Kreativität gefragt. Wer sich im Zeichnen von Graffiti-Schriftzug erproben möchte, ist bei der Kursleitung Benjamin, genannt "Stok la Rock", genau richtig. Hier bekommt ihr Tricks und Kniffe gezeigt, wie ein cooler Schriftzug entsteht.

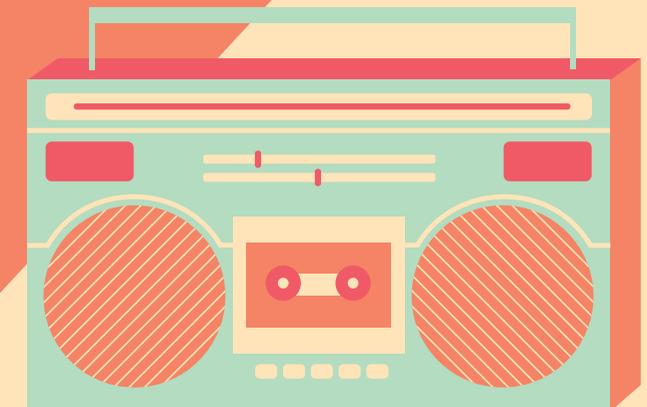
Mittwochs um 17:00 Uhr wird auch hier ein Rap Kurs mit "Mr. Schnabel" angeboten. Alles was euch gedanklich im Alltag bewegt, lernt ihr hier in Reimen verpackt zum Ausdruck zu bringen. Auch wenn ihr denkt das Dichten liegt euch nicht, schaut doch einfach in einem der Rap Kurse vorbei und probiert es aus.

Alle Kurse sind durch den BVE gesponsort und daher für alle BVE KIDS kostenlos. Wenn ihr also neugierig geworden seid, dann schaut einfach vorbei. Die Trainer freuen sich über „Neuzuwachs“. Alle Kurse finden regelmäßig statt - außer in den Ferienzeiten.

—
Katrin Freesmeier



**Im Musikraum 1 der
Schule bietet die HipHop
Academy, zwei Kurse für
Kids und Jugendliche ab
ca. 10 Jahren an.**



Veranstaltungen in unseren Nachbarschaftstreffs

ALTONA

Termine: 08.06.2017, 07.09.2017,
02.11.2017, 14.12.2017
Ort: Interkultureller Seniorentreff Mekan,
Karl-Wolff-Straße 19
Kontakt: Kirsten Schüler, T 040/ 244 22 295

PROGRAMM

Do. 15.00 Uhr:
Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee, Kuchen und
Spiel

ALSTERTAL

Termine: 15.06.2017, 07.09.2017
19.10.2017, 07.12.2017
Ort: BVE Gemeinschaftsraum, Tegelsberg 7
Kontakt: Erika & Wolfgang Eckhardt, T 040/602 59 14
Walter Brasche, T 040/602 68 16

Do. 15.30 Uhr:
Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen
Spielnachmittag: 15.00 Uhr jeden 2. Mo. im Monat

BILLSTEDT

Termine: 10.05.2017, 14.06.2017, 13.07.2017,
09.08.2017, 13.09.2017, 11.10.2017,
08.11.2017, 13.12.2017
Ort: BVE Gemeinschaftsraum, Morsumer Weg 4
Kontakt: Helmut und Karin Antczak, T 040/712 58 08

Mi. 15.00 Uhr:
Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen
Karten und Brettspiele: Mo. 16.00 Uhr
Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«: Di. 09.30 – 10.30 Uhr
Bingo: Mi. 15.00 Uhr jeden letzten Mittwoch im Monat
Sport junge Mütter mit Ayla: Do. 10.00 – 11.30 Uhr
Line Dance: Do. 17.30 Uhr

ISERBROOK-LANDESGRENZE

Termine: 08./09.06. 2017, 14./15.09.2017,
01.12.2017
Ort: BVE Gemeinschaftsraum,
Schenefelder Holt 135I
Kontakt: Erika und Petra Schomburg,
T 040/84 26 91

Do./Fr. 15.00 Uhr:
Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen
Nachbarn in Kontakt: Do. 15.00 Uhr (Barbara Menkens
040/87 44 05)
Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«: Di. 09.30 Uhr/10.45 Uhr
Yoga: Mo. 18.00 Uhr (Doris Kuhlmann 0160 / 59 917 05)
Nähen für alle: Di. 18.30 Uhr (Frauke Volkmann
0170 / 89 080 11)
Fit im Kopf: Jeden 2. und 4. Mi. 10.00 Uhr
Spielgruppe: 15.00 Uhr jeden letzten Mi. im Monat
(Christa Wriedt)

KIRCHDORF-SÜD

Termine: 07.06.2017, 06.09.2017,
18.10.2017, 06.12.2017,
Ort: BVE Gemeinschaftsraum, Ottensweide 7
Kontakt: Hans Billig & Gundula Winkelmann,
T 040/754 64 19

Mi. 15.00 Uhr:
Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen
Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«: Do. 10.00 – 11.00 Uhr
Spielgruppe: 15.00 Uhr jeden 2. Mi. im Monat

LURUP

Termine: 17.05.2017, 16.08.2017,
18.10.2017, 06.12.2017
Ort: Emmausgemeindesaal, Kleiberweg 115
Kontakt: Alfred Peters, T 040/831 79 37

PROGRAMM

Mi. 15.00 Uhr:
Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen
Kaffeemittag: Di. 15.30 Uhr (Karin Krooß)
Spielnachmittag: Do. 15.00 Uhr (Irmgard Schnitzke)
Ort: Ueckerstraße 38 EG

OSDORF

Termine: 22.05.2017, 19.06.2017, 17.07.2017,
11.09.2017, 06.11.2017, 04.12.2017
Ort: Gemeinschaftsraum Resskamp 2a
Kontakt: Peter Bachofner, T 040/88 09 96 10

Mo. 17.00 Uhr:
Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen
Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«: Mo. 14.30 Uhr
Psychoenergetisches Training: 13.30 Uhr jeden 2. Mi. im
Monat, (Gabriele Lange 040/97076918)
Frühstücksrunde: 09.00 Uhr jeden 2. Di. im Monat
Krabbelgruppe: Do. 15.00 Uhr
Repair Café: Sa. 17.06.2017, 14.00 – 17.00 Uhr
Kulturschoppen: So. 14.05.2017 11.00 Uhr "Die Tüdelboys"



OSDORFER BORN

Termine: 13.06.2017, 05.09.2017,
24.10.2017, 12.12.2017
Ort: Bürgerhaus Bornheide
Kontakt: Birgit Peters, T 040/831 68 58

Di. 15.30 Uhr:
Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen

SÜLLDORF-ISERBROOK

Termine: 29.05.2017, 11.09.2017,
23.10.2017, 11.12.2017
Ort: BVE Servicebetrieb, Hasenhöhe 132
Kontakt: Horst Wenzel, T 040/ 87 14 64

Mo. 15.30 Uhr:
Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen
Spielnachmittag: 15.00 Uhr jeden 1. Mi. im Monat

SÜLLDORF-SÜD

Termine: 30./31.05.2017, 24./25.10.2017,
15.12.2017
Ort: BVE Servicebetrieb, Hasenhöhe 132
Kontakt: Elke und Fred Kaufmann, T 040 / 87 29 07
Hannelore Janssen, T 040 / 831 51 77

Di./Mi. 15.30 Uhr:
Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen
Spielnachmittag: 15.00 Uhr jeden 1. Mi. im Monat

EIDELSTEDT

Termine: 14.06.2017, 23.08.2017,
27.09.2017, 22.11.2017
Ort: Bürgerhaus Eidelstedt, Alte Elbgaustraße 12
Kontakt: Heike Velten T 040/ 570 64 94

Mi. 15.30 Uhr:
Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen

Wir bedanken uns bei unseren ehrenamtlichen Helfern!



KURT DENKER-STIFTUNG

Ihre Ansprechpartner rund um die Nachbarschaftstreffs

Kirsten Schüler T 040/244 22-295 E k.schueler@bve.de	Marion Schuldt T 040/877 845 E www.kurtdenker-stiftung.de	Peter Finke (Geschäftsführung) T 040/244 22-293 E p.finke@bve.de, info@kurtdenker-stiftung.de
--	---	---

Finke geht durchs Quartier

Finke geht durchs Quartier Neuwiedenthal. Der Hamburger Süden ist attraktiver, als mancher alteingesessener Hamburger ahnt. Die Nähe zur Elbe, zu den grünen Harburger Bergen und eine gut funktionierende Infrastruktur im Quartier sorgen für ein schönes Wohnen. Unsere Mitglieder finden in Neuwiedenthal auch Hamburgs wohl kleinstes Freibad vor. Ein ganz besonderes Vergnügen für Jung und Alt im Sommer.

Der BVE hat hier also vor ziemlich genau vier Jahrzehnten 80 Wohnungen gebaut, die noch immer öffentlich gefördert sind. Vor kurzem wurden dort die Fenster erneuert und ein hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage vorgenommen. Beides hilft Energie zu sparen. Sämtliche Hauseingänge und auch die Briefkastenanlagen wurden modernisiert. Die Treppenhäuser sind frisch renoviert.

Mehr als die Hälfte der Wohnungen ist für Familien geeignet. Gebaut wurde damals auch gleich ein großer Gemeinschaftsraum, der jedoch leider seit einigen Jahren brach liegt. Gerne würden wir mit engagierten Mitgliedern dort einen Nachbarschaftstreff für unsere Kurt Denker-Stiftung entwickeln. Gemeinsam könnten wir den Raum renovieren, dekorieren und mit neuem Leben füllen.

Wer hat Interesse und Lust mitzumachen? Wer möchte ehrenamtlich für unsere Stiftung tätig werden? Bitte melden Sie sich bei Kirsten Schüler oder bei mir direkt. Wir freuen uns über Ihr Engagement!

Kirsten Schüler,
T 040/244 22-259
E k.schueler@bve.de

Peter Finke,
T 040/244 22-293
E p.finke@bve.de

Peter Finke

Der erste Handwerkertag beim BVE

Am Samstag, den 25.03.2017, hatte der BVE erstmals zu einem Tag im Servicebetrieb eingeladen. So mancher Besucher hat sich erst einmal in der großen Halle mit sämtlichem großen Gerät und Lager für z.B. Herde, Sanitärobjekte oder Arbeitsplatten umgesehen. Von 11:30 bis 14:30 Uhr zeigten die Handwerker des BVE ihr Können. Und nicht nur das, gezeigt wurden auch so manche Tricks und Kniffe für den Heimwerker. Welchen Dübel brauche ich für welche Wand? Wie kann ich Türen lackieren ohne diese furchtbaren Nasen? Wie verlege ich Laminat richtig und wie geht das mit den Fußleisten? Die Fragen prasselten nur so auf unsere Handwerker ein. Selbst Hand anlegen konnten unsere Mitglieder dann auch, um das Gelernte auch gleich umsetzen zu können. Während Mama oder Papa sich informierten, gab es draußen bei super Sonnenschein auch für die Kinder die Möglichkeit zum Werkeln und Basteln. Und damit alle bei Kräften blieben konnte eine leckere Suppe zur Stärkung verspeist werden. Alles in allem ein runder Tag. Wir sind uns einig: Das wird nicht der letzte Handwerkertag bei uns gewesen sein.

Kirsten Schüler



Handwerkertag im Servicebetrieb

Der Osdorfer Born wird 50 Jahre alt

In diesem Jahr wird im Osdorfer Born groß gefeiert: Der Born wird 50! Es gibt nicht nur eine große Veranstaltung. Viele kleinere, liebevoll geplante Programmpunkte und Feiern werden angeboten. Ein regelrechtes Monats-Programm wurde entwickelt. Ihren Höhepunkt finden die Festivitäten am 01. Juli mit dem großen Jubiläumsfest im Zentrum des Borns sowie am 05. August 2017 anlässlich des Abschlusses der NDR-Sommertour.

50 Jahre - das ist eine lange Zeit. Der BVE hat sich von Anfang an im Osdorfer Born engagiert. Beinahe 800 Wohnungen werden hier betreut; zwei Hausmeisterbüros stehen für die gute tägliche Erreichbarkeit zur Verfügung. Der Wohnraum war seinerzeit sehr modern. Hamburgs erste wirkliche Großwohnsiedlung hat nicht nur eine beeindruckende Skyline, sondern bot bereits damals Ende der 60'er Jahre Annehmlichkeiten, die ansonsten nur schwer zu finden waren: Eine Zentralheizung, moderne Bäder, Aufzüge, Spiel-

plätze, eine gute Infrastruktur mit Geschäften, Kindergärten, Schulen und Parkplätzen. Kunst am Bau wurde nicht vergessen, aber leider bis heute die Anbindung an das Hamburger Schienennetz der S- und U-Bahn.

Der Osdorfer Born war und ist bei Familien sehr beliebt; häufig war damals die Wohnung dort die erste eigene für die junge Familie. Fast 47 Prozent der Bewohner waren im Frühjahr 1970 bis 25 Jahre alt. Der Osdorfer Born war mit der modernen Architektur und der aufgelockerten Bauweise eine wirkliche Vorzeigesiedlung. Viel Grün, großzügige Wege zum Flanieren, der Schack-See lädt zum Verweilen und Erholen ein. Selbst die niederländische Königin Juliane kam zu Besuch und ließ sich informieren. Eine Musterwohnung wurde von ihr in der Straße Achtern Born besichtigt.

Auch heute noch wohnen beim BVE über 40 Erstmietern im Osdorfer Born. Wir freuen uns über diese Treue. Wir freuen uns aber auch

über die neue Generation der Bewohner, die den Born für sich und ihre Familien als Standort entdeckt haben. Bezahlbarer und gesunder Wohnraum im Bezirk Altona. Der Born ist Heimat für viele geworden, hier gibt es auch – um es einmal deutlich zu sagen – nicht mehr Probleme, als in anderen Stadtteilen Hamburgs. Im Gegenteil, das Angebot ist vielfältig. Vom Klick Kindermuseum, vielen Sport- und Kulturprojekten, über Programme für Senioren bis hin zum neuen Tourismusangebot des Stadtteilmarketings aller Vermieter im Osdorfer Born wird sehr viel geboten.

Nutzen Sie daher die Gelegenheit den Born zu besichtigen. Seien Sie Tourist in der eigenen Stadt. Legen Sie vielleicht noch vorhandene Restvorurteile ab und seien Sie eingeladen mit den Bewohnern ausgiebig zu feiern. Auf www.bve.de können Sie sich das gesamte Programmheft zum Jubiläumsjahr ansehen.

Peter Finke

Das Bestandsmanagement stellt sich vor

— Ende letzten Jahres wurde die Wohnungswirtschaftliche Abteilung beim Bauverein der Elbgemeinden neu aufgestellt. Damit will der BVE noch effizienter auf alle Mitgliederanliegen reagieren. Neben der Bestandsbewirtschaftung (Betriebs- und Heizkostenabrechnungen sowie Nutzungsentgeltanpassungen) und der Vermietung gibt es als dritten Bereich das Bestandsmanagement. Hier bündelt sich eine Vielzahl von Aufgaben.



Das Team des Bereichs Bestandsmanagement

Mit der Umorganisation rückt beim Bauverein die Mitgliederzufriedenheit noch mehr in den Mittelpunkt. Auch die Qualitätssicherung soll somit langfristig abgesichert und nochmals gesteigert werden. Nach der bisherigen Betreuung durch einen „Generalisten“ setzt man beim Bauverein jetzt stärker auf spezialisierte Mitarbeiter.

„Wir zentralisieren und zentrieren die Aufgaben und können so unser Fachwissen bündeln“, sagt Inke Löpchens, eine der Leiterinnen des Bereichs. Weil man zuständig für alle Fragen des laufenden Vertragsverhältnisses sei, ist die Aufgabenpalette des neuen Bereichs Bestandsmanagement breit gefächert.

Neben der Vermittlung bei Unstimmigkeiten von Mitgliedern untereinander kümmert man sich um auftretende Hausordnungsprobleme. „Kommt es in Ausnahmefällen zu Zahlungsschwierigkeiten, dann sind wir auch Ansprechpartner“, sagt Thomas Proske, der zweite Bereichsleiter des insgesamt neunköpfigen Teams.

Auch bei Änderungen von Bankverbindungen, der Hilfe beim Ausfüllen von Formularen (etwa für das Wohnungsamt oder andere Behörden) unterstützt man die Mitglieder. Engen Kontakt hält der Bereich innerhalb der Wohnungswirtschaftlichen Abteilung auch zu den Vertretern und ihren Anliegen und Anregungen.



Inke Löpchens und Thomas Proske leiten den Bereich Bestandsmanagement

Soll etwa eine neue Sitzbank aufgestellt, ein Fahrradhaus errichtet oder Wegführungen verändert werden, wird das mit dem Mitarbeiter des Bestandsmanagements im Einzelnen besprochen. Das gilt ebenso bei Wünschen nach einem neuen Anstrich der Treppenhäuser oder der Erneuerung der Haustüren oder Briefkästen. Werden derartige Verbesserungen beschlossen, beraten die Bereichsmitarbeiter mit den Vertretern, ob und wie zu diesem Zweck Gelder des Verfügungsfonds eingesetzt werden können.

Sind umfassende Modernisierungsvorhaben durch den BVE geplant, dann hält der Bereich des Bestandsmanagements vor Ort Sprechstunden ab. Inke Löpchens: „Dabei stimmen wir uns natürlich eng mit der Mitgliederförderung und auch mit der technischen Abteilung ab.“ Doch auch Alltagsfragen werden von den Mitarbeitern des neuen Bereichs beantwortet: Dazu gehören alle Informationen zu den Nutzungsverträgen, zur Tierhaltung, aber auch, wenn ein Lebenspartner in die Wohnung mit einziehen möchte. Aktiv wird man zudem, wenn es um die erste Begutachtung von gewünschten seniorengerechten Umbauten geht.

Thomas Proske: „Mit dem Sozialmanagement prüfen wir, ob z. B. ein Badumbau möglich, sinnvoll und auch nachhaltig ist.“

Auch bei eventuellen Veränderungen in der Wohnsituation unterstützt man die Mitglieder. So berät man bei einem gewünschten Wohnungswechsel, etwa weil man sich von der Quadratmeterzahl her vergrößern, verkleinern oder aus anderem Grund innerhalb des Bestandes umziehen möchte. Auch bei Kündigungen werden etwaige Renovierungserfordernisse abgeklärt.

Angesichts der ca. 20.600 BVE-Mitglieder und knapp 14.000 Wohnungen, ein insgesamt großes Aufgabenfeld, das vom Bestandsmanagement bearbeitet wird. Gemeistert wird das mit sieben Immobilienkaufleuten, zwei Bereichsleitern und auch 24 Hausmeistern.

Aktiv ist der Bereich übrigens auch im Quartiersmanagement. Dort geht es darum, mit anderen vor Ort tätigen Initiativen die Wohnquartiere nachhaltig zu verschönern und sowohl in sozialer als auch in kultureller Hinsicht noch attraktiver zu machen.

—
Michael Koglin

Mitgliederbefragung und Auswertung

Wohnzufriedenheitsanalyse

___ Rückblick: Ende 2014 lagen uns die Ergebnisse unserer Mitgliederumfrage zu unseren Wohnanlagen, unserem Service und weiteren Angeboten des BVE vor. Über die Ergebnisse hatten wir in der BVE aktuell 2015_01 berichtet. Was ist seitdem geschehen? – Die Antwort lautet: sehr viel!

Wir haben uns auf den erfreulichen Ergebnissen nicht ausgeruht, sondern uns in abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppen – Wohnungswirtschaftliche und Technische Abteilung gemeinsam mit unseren Hausmeistern – zusammengesetzt und die über 260 Seiten starke Zusammenfassung der Firma InWis Forschung & Beratung GmbH, die die Befragung in unserem Auftrag durchgeführt hatte, intensiv durchgearbeitet. Im Nachgang dazu sind die Arbeitsgruppen durch alle unsere Quartiere gegangen (auch dann, wenn eine Wohnanlage hervorragende Beurteilungen ohne Kritikpunkte erhalten hat!) und haben nahezu 350 Wohngebäude nebst Eingangsbereichen und Treppenhäusern besichtigt. Ebenfalls wurde das Wohnumfeld, wie zum Beispiel Grünanlagen und Spielplätze, von uns begutachtet und mit den Ergebnissen aus der Mitgliederbefragung abgeglichen. Nicht allen Wünschen oder Kritikpunkten aus der Befragung konnten wir entsprechen. So etwa

dann nicht, wenn die Qualität eines Hauseingangsbereiches bemängelt wurde, dieser sich jedoch technisch und optisch in einem ordentlichen Zustand befindet. Auch können wir leider auf unseren Grundstücken in urbanen und stärker verdichteten Quartieren, wie Ottensen oder Eimsbüttel, keine Stellplätze mangels Platz bauen, so dass wir der Kritik, in diesen beiden Wohngebieten, nicht ausreichend Parkplätze zur Verfügung zu stellen, leider nicht abhelfen können. Während unserer Rundgänge durch unsere Wohnanlagen haben wir auch einige weitere Punkte aufgegriffen und in Maßnahmen umgesetzt, die unsere Mitglieder zwar nicht in der Befragung angemerkt hatten, die aber aus unserer Sicht schön oder erforderlich sind.

Nach dieser „Bestandsaufnahme“ haben wir schnell umsetzbare Maßnahmen sofort umgesetzt: zum Beispiel Nachpflanzungen zur Schließung von Heckenbereichen, Anstriche von Hauseingangstüren oder Treppengeländern, zusätzliche Papierkörbe, ergänzende Beschilderungen auf Parkplätzen, die eine oder andere Entrümpelung von Gemeinschaftsflächen oder die Ausweitung unseres Müllmanagements. In den Fällen, in denen unsere Mitglieder mehr Engagement oder Sorgfalt ihrer Nachbarn bei der Treppenhausreinigung einforderten, haben wir Umfragen zur Fremdvergabe von Reinigungsleistungen durchgeführt und nach der mehrheitlichen Zustimmung durch Beauftragung einer Fachfirma sowohl manches nachbarschaftliche Miteinander als auch die Sauberkeit in einzelnen Treppenhäusern verbessern können.

Unsere Mitglieder attestierten unsungünstige Sprech- und Öffnungszeiten sowohl der Hausmeisterbüros, als auch unserer Zentrale am Heidrehmen. Damit aber auch unsere Mitglieder in weiter von unserer Zentrale entfernten Quar-

tieren die Gelegenheit erhalten ohne längere Anfahrtszeiten mit unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu sprechen, haben wir seit 2016 unsere „Sprechstunde vor Ort“ eingerichtet – so zum Beispiel in Alsterdorf, Langenhorn, Norderstedt, Pinneberg, Kirchdorf, Billstedt und Neugraben, aber auch in näher gelegenen Quartieren, wie am Osdorfer Born, in Alt-Osdorf und Lurup. Die Vor-Ort-Sprechstunden wurden dieses Jahr erneut angeboten und werden selbstverständlich von uns bei weiterer reger Nachfrage von unseren Mitgliedern auch weitergeführt. Weiter haben wir auf Spielplätzen Spielgeräte erneuert und teilweise auch ergänzt. Selbstverständlich haben wir auch über den Tellerrand geschaut und kleine Hinweise wie zum Beispiel in Billstedt, dass die Hauseingänge des

Tinnum Weges optisch nicht mehr ansehnlich seien, zum Anlass genommen ganzheitlich auf unsere Gebäude zu schauen: wir haben nicht nur den Hauseingänge neu gestaltet, sondern neue barrierefreie Eingänge geschaffen, Treppenstufen entfernt und kleine Rampen gebaut, so dass auch mit Kinderwagen oder Gehhilfe die Haustür künftig hindernisbereinigt erreicht werden kann.

Dies als kleiner Einblick in die Umsetzung der Wohnzufriedenheitsanalyse und:

In der kommenden zweiten Jahreshälfte bereiten wir eine weitere Mitgliederbefragung vor, die spätestens im Frühjahr 2018 durchgeführt wird. Wir hoffen auf erneut rege Beteiligung unserer Mitglieder!

Judith Swizynski



Erneuerung der Kletterwand am Kamerstücken



Anstrich der Hauseingangstüren in Allermöhe

Gästewohnungen

Nutzen Sie unsere schönen Gästewohnungen im Stadtteil Sülldorf/Iserbrook! Für Informationen oder Reservierungen steht Ihnen Mario Matthes zur Verfügung:

T 040/244 22-443
E m.matthes@bve.de
Mo-Fr 08.00 – 09.30 Uhr
Mo 18.00 – 19.00 Uhr

Stellen Sie hier Ihre Reservierungsanfrage online:
www.bve.de/mitgliederservice/gaestewohnungen

Beratungsservice

Für ein persönliches Gespräch bieten wir individuelle Terminvereinbarungen an. Rufen Sie uns einfach an – wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Mi 08.00 – 16.00 Uhr
Do 08.00 – 19.30 Uhr
Fr 08.00 – 15.00 Uhr

Impressum

Bauverein der Elbgemeinden eG
Heidrehmen 1, 22589 Hamburg
Postfach 55 01 80, 22561 Hamburg

Redaktion und Verantwortung:
Inga Brands
T 040/244 22-151
E i.brands@bve.de
www.bve.de